



KATHOLISCHE
Charismatische
Erneuerung

ERZBISTUM BAMBERG

Rundbrief

Nr. 178
April 2025



ce.erzbistum-bamberg.de

Inhalt

Editorial	3
Neu im CE-Team	4
In eigener Sache	5
Worte für dich	5
Bilderbogen Teeniefreizeit	6
Reich Gottes bauen	8
Eindrücke vom Seminarwochenende in Craheim	11
Gebetsanliegen	12
Angebote & Termine	14

Impressum

Herausgeber: Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche
im Erzbistum Bamberg und FCEB e. V.

Diözesansprecherin:

Beate Dahinten, Sendelbach 11, 96184 Rentweinsdorf

Tel.: (0 15 15) 4 82 30 23, E-Mail: beate.dahinten@t-online.de

Stellvertreter:

Klaus Kühnel,

Ahornweg 40, 91058 Erlangen

Tel.: (0 91 31) 6 44 18,

E-Mail: fam.kuehnel@t-online.de

Oswin Lösel,

Kapellenweg 1, 96148 Priegendorf

Tel.: (0 95 44) 95 04 41,

E-Mail: oswin.loesel@t-online.de

Verein zur Förderung der CE Bamberg (FCEB e. V.)

1. Vorsitzender: Josef Bugiel, Rothinestr. 32, 96472 Rödental

Tel.: (0 95 63) 72 99 26, E-Mail: bugieljosef1@gmail.com

Geschäftsführer: Oswin Lösel (s. o.)

Spendenkonto: IBAN: DE11 7509 0300 0009 0297 53
LIGA Bank eG, BIC: GENODEF1M05

Redaktion: Beate Dahinten (s. o.); **Korrektorat:** Franz Josef Iffländer

Titelbild: © Angela Görtler (mehr Bilder auf Instagram: [@goertlerangela](https://www.instagram.com/goertlerangela))

Druck: LeDo-Druck, Hirschaid; **Auflage:** 900 Stück

Versand: Albert Friedrich, Hauptstr. 23, 96146 Seußling,
Tel.: (0 95 45) 54 17, E-Mail: A-I.Friedrich@t-online.de

Hinweis zum Datenschutz: Adress-, Geburts- und Unterstützungsdaten speichern und verwenden wir nur zum Zwecke der Mitgliederverwaltung. Bei Spendern, Rundbriefempfängern und Teilnehmern an unseren Veranstaltungen, die keine Mitglieder sind, werden die Daten ausschließlich für den Versand der Spendenbescheinigungen und des Rundbriefes bzw. für die Organisation der jeweiligen Veranstaltung gespeichert und verwendet. Jede(r) von euch hat grundsätzlich das Recht zu verlangen, dass seine/ihre persönlichen Daten gelöscht werden. Weitere Infos: ce.erzbistum-bamberg.de (Buttons Kontakt/Datenschutz)

Liebe Geschwister im Herrn,
liebe Freunde der CE Bamberg,

„Jesus wird ans Kreuz geheftet.“ Sie fällt sehr dezent aus, diese Beschreibung der 11. Kreuzwegstation in der Friedhofskapelle von Oberhaid. Auch das Bild lässt nur erahnen, wie brutal das Geschehen in Wirklichkeit war.

Das Leiden und Sterben Jesu – vielen war und ist es ein Anstoß. „Musste das denn sein?“ Diese Frage hört man selbst in christlichen Kreisen. Es gibt sogar liberale theologische Tendenzen, den stellvertretenden Kreuzestod Jesu auszuklammern. Am Kreuz scheiden sich die Geister. Nicht umsonst schreibt Paulus: „Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft.“ (1 Kor 1,18)



Hoffungszeichen

Zugegeben, rein menschlich gesehen kann es deprimierend sein, sich das Geschehen auf Golgatha vor Augen zu führen. Das gilt gerade an so einem Ort und bei so einem Anlass. Wer geht schon gern zu einer Beerdigung? Auch ich bin an diesem trüben Nachmittag eher anstandshalber gekommen, und weil ich mir schon gedacht hatte, dass die Trauergemeinde nicht groß sein würde. Umso mehr überrascht und beschenkt mich Gott, erinnert mich durch das Gesagte an die Grundfesten unseres Glaubens. Gerade an so einem Ort und bei so einem Anlass darf ich neu entdecken, wie das Kreuz zum Hoffungszeichen wird.

Loslassen

Jesus hat unsere Sünden getragen, unsere Krankheit – all unser Leid und das Leid der ganzen Welt (vgl. Jes 53,4–6; 8b). Und er hat den letzten Feind besiegt! Der Tod ist nicht das Ende, hinter dem Kreuz leuchtet das Licht der Auferstehung, wartet das ewige Leben in Gottes Herrlichkeit. In dieser Situation empfinde ich das als besonders starken Trost, weil das irdische Leben der Verstorbenen so leidvoll war und viel zu früh endete. Das Schwere und Schwierige wird nicht ausgespart bei der Trauerfeier. Aber immer wieder ist vom Loslassen die Rede, loslassen angesichts der Perspektive Ewigkeit.

Ein Bild kommt mir in den Sinn, das sich mir vor Jahren eingepägt hat, ebenfalls bei einer Beerdigung. Dem Anlass entsprechend ist die Atmosphäre im Gotteshaus kurz vor Beginn gedrückt und eher grau. Aber eine Seitentür der Kirche steht offen, gibt den Blick frei auf einen Weg im hellen Licht, gesäumt von bunten Blumen und viel Grün. Ein Bild, das unsere Zuversicht stärkt, nicht zuletzt für den Tag, an dem auch für uns die Tür zur Ewigkeit aufgeht.

So wünsche ich uns zum Osterfest eine große Dankbarkeit für das Liebesopfer Jesu und viel Freude über seine Auferstehung!

Beate Dahinten

Neu im CE-Team



Ich bin Doris Schedel und wohne seit 16 Jahren wieder in Tschirn, meinem Heimatort. Das liegt ungefähr 20 Kilometer nördlich von Kronach, wo ich vorher etwa drei Jahrzehnte lang gelebt habe. Ich habe drei Kinder und sechs Enkelkinder (mit auf dem Bild mein Enkel Justus).

Zur CE kam ich 1980 durch den Gebetskreis von Schwester Hedwig, die vielen von euch sicherlich noch in Erinnerung ist. Sie hat mir auch Gitarre spielen beigebracht, wofür ich ihr sehr dankbar bin. Außerdem macht mir Singen große Freude. Deshalb liebe ich ganz besonders Lobpreis und Anbetungsmusik. Diese Gaben versuche ich so gut wie möglich einzubringen.

Seit ungefähr einem Jahr bin ich im Diözesanteam der CE Bamberg. Als Regionalsprecherin Nord (Raum Kronach) habe ich die Nachfolge von Angela Porzelt angetreten, der wir sehr viel verdanken und die ich sehr schätze.

Durch die CE bin ich im Glauben gewachsen. Ich durfte schon oft spüren, dass wir einen lebendigen Gott haben, dem wir nicht egal sind. Er ist bei uns, ganz real. Ich weiß, dass er mich liebt, so wie jeden von uns. Und was kann es Größeres geben, als geliebt zu werden so wie man ist, mit allen Fehlern und Schwächen?

Seid alle recht herzlich begrüßt

Doris

In eigener Sache

Eine Kündigung ist normalerweise keine erfreuliche Sache. Aber Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel. Daher möchten wir vor allem den Älteren unter unseren Lesern die freundlichen und ermutigenden Zeilen nicht vorenthalten, die uns Rosemarie Geiger im vergangenen Herbst zu ihrem Austritt aus dem FCEB e. V. geschrieben hat:

An alle, mit denen ich frohe und gesegnete Tage verbracht habe

Offiziell bin ich jetzt kein Mitglied der CE mehr, doch ganz sicher im Herzen. Die CE hat viel Freude in mein Leben gebracht. Ich nehme jede Gelegenheit wahr zum Lobpreis und zu Anbetung in meiner näheren Umgebung. So wünsche ich allen Mitgliedern der CE reichen Segen und die Fülle des Hl. Geistes.

Im Gebet verbunden
Rosemarie Geiger

Auch wir freuen uns, dass wir weiterhin durch den Heiligen Geist mit unserer Schwester im Herrn verbunden sind, und wünschen ihr von hier aus Gottes reichen Segen!

Worte für dich

„(...) jetzt aber hat er verheißen und gesagt: ‚Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel.‘ Aber das noch einmal deutet die Verwandlung der Dinge an, die als geschaffene erschüttert werden, damit die unerschütterlichen bleiben. Deshalb lasst uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht! Denn auch unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.“

Hebr 12,26–29

„Ich komme bald.“

vgl. Offb 22,20



Bilderbogen Teeniefreizeit





Reich Gottes bauen

„Gepriesen sei der König, der da kommt im Namen des Herrn. Friede im Himmel und Herrlichkeit in der Höhe.“ (Lk 19,38)

Sie breiteten ihre Kleider aus, jubelten, freuten sich, lobten Gott für die Wunderwerke, die er bereits getan hatte ... und feierten Jesus als König! Stellt euch die Massen vor: Tausende, ja Hunderttausende kommen alljährlich zum Hochfest Passah nach Jerusalem. Die Kunde von Jesus, dem Messias, hatte sich immer mehr ausgebreitet. Die Zahl der Jünger und Neugierigen war von Stunde zu Stunde gewachsen – und jetzt dieser Einzug, zwar etwas sonderbar auf einem Esel, aber es wurde gefeiert, es brodelte gleichsam.



Bild: Manuela Steffan / Pfarrbriefservice

Und wie war das bei dir? Warst du nicht irgendwann einmal beeindruckt, tief berührt, begeistert von Jesus und hast ihn als deinen persönlichen Erlöser und Herrn, d. h. König, in dein Herz und in dein Leben aufgenommen? Du hast vielleicht übersprudelnde Freude erlebt und sofort angefangen, begeistert jedem von deinen Erfahrungen und von Jesus zu erzählen. Was waren deine Erwartungen, als du Jesus in dein Leben eingeladen hast? Was waren deine Vorstellungen, was nun passieren würde, wie dein Leben nun aussehen würde?

Vom „Hosianna“ zur Hoffnungslosigkeit

Was waren die Erwartungen der Jünger? Sie feierten Jesus als König – und Jesus bestärkte sie noch darin (siehe Lk 19,39–40). Ich glaube, sie meinten, nun würde das Reich Gottes sichtbar aufgerichtet mit Jesus als Herr und König. Und jeder von ihnen hatte wahrscheinlich eine andere Vorstellung, wie das praktisch aussehen würde. Wie wir alle wissen, wurden ihre Vorstellungen nicht erfüllt. Jesus wurde gefangengenommen, gefoltert, getötet. Aus der Traum! Die Jünger voller Angst, hoffnungslos, am Boden.

Haben sich deine Erwartungen und Vorstellungen, wie dieses Leben mit Jesus aussehen sollte, erfüllt? Vielleicht auch in Bezug auf die Charismatische Erneuerung? Was ich vielerorts wahrnehme, ist genau das: Hoffnungslosigkeit, Niedergeschlagenheit, geistliche Depression, kein Ziel mehr vor Augen, enttäuscht, jeder geht seinen eigenen Weg.

Was ist aus unserem Palmsonntag geworden? Aus dem „Gepriesen sei der König, der da kommt im Namen des Herrn“? Haben wir uns getäuscht bei all dem, was war? Haben wir einen Fehler gemacht, als wir uns darauf eingelassen haben? Hat Gott vielleicht nicht das gehalten, was er versprochen hat?

Es ist schon da – und es kommt

Zurück zu den Jüngern. Wurden ihre Erwartungen wirklich nicht erfüllt? Was erwarteten sie denn eigentlich? Sie erwarteten, dass das Reich Gottes kommt, sichtbar, und dass Jesus König ist. Dabei war es schon beginnende Realität:

- Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch! (Lk 17,21)
- Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen. (Mt 12,28)

Was ist das Reich Gottes? Der Bereich, über den Gott (real) herrscht! Hier gelten die Prinzipien, Kriterien, Gesetze und Richtlinien Gottes! Das Reich Gottes ist schon da und es kommt. Jesus sagt uns, dass das Reich Gottes schon mitten unter uns ist. Er, Jesus lebt in uns. Wir haben seinen Heiligen Geist erhalten, der uns unterweist und führt. Diese Realität belegt Kol 1,13: „Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.“

Und doch: „dein Reich komme“, beten wir im Vaterunser. Damit soll ausgedrückt werden, dass wir uns danach sehnen, dass seine Herrschaft, d. h. auch die Art, wie er herrscht, und die Prinzipien seines Reiches unter uns immer mehr zur Realität werden.

Nicht von dieser Welt

Wie sehen nun das Reich, die Prinzipien konkret aus? Jesus sagt in Joh 18,36 auf die Frage von Pilatus: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ D. h. was wir hier auf der Erde sehen, so funktioniert Reich Gottes nicht. Zu den Prinzipien gehören folgende Aspekte:

a) Persönlicher Bereich

- Buße, Vergebung der Sünden. Der Heilige Geist lehrt, unterweist, korrigiert, ermutigt uns, damit unser Charakter verändert wird und wir in die Stellung und Berufung hineinkommen, die Gott für jeden von uns hat.

b) Im Miteinander

- einer achte den anderen höher als sich selbst
- liebt einander
- Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. (Röm 14,17)
- vergibt einander, ermutigt, baut auf, hilft einander, sucht nicht das Eure, dient einander.

c) Wirkung nach außen (Welt und Satan)

- Denn das Reich Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Kraft. (1 Kor 4,20)
- Evangelium verkünden, Gefangenen die Freiheit verkünden, Blinden, dass sie sehend werden und den Unterdrückten, dass sie befreit werden (Lk 4,18)
- Dämonen austreiben, Krankheiten heilen, Reich Gottes verkünden (Lk 9,1–2; 10,9; Mt 10, 1. 7–8).

Gottes Reich an uns

„Es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben“, heißt es in Lukas 12,32. Wir sind mit auserwählt, berufen, Teil des Reiches Gottes zu sein, d. h. an seiner Herrschaft teilzuhaben und Reich Gottes zu verkünden und zu bauen. So wie Jesus: Er benutzte in Bezug auf Menschen immer Gottes Macht, um seine Liebe zu zeigen, in Bezug auf Satan immer Gottes Macht, um ihn in die Schranken zu weisen, zu vertreiben etc. (vgl. jüdisches Verständnis von Wahrheit: Einheit zwischen Wort und Tat!)

Unsere Aufgabe und Herausforderung: uns wieder auszurichten auf das Reich Gottes! Es geht nicht in erster Linie um mich und dich oder um die CE (sie ist nur ein Werkzeug), sondern darum, dass sein Reich sichtbar wird! Wir müssen umkehren und neu auf Jesus den Auferstandenen schauen.

Als Jesus den Frauen und Jüngern nach seiner Auferweckung begegnete, war alle Hoffnungslosigkeit, Angst, Depression usw. verschwunden. Jesus lehrte sie weitere 40 Tage und gab ihnen dann nochmals den Auftrag, das Reich Gottes zu verkünden.

Und er hat uns den Heiligen Geist geschenkt, der uns dabei hilft – auch uns persönlich zu verändern, d. h. vor allem charakterlich, damit auch bei uns selbst die Kriterien und Prinzipien des Reiches Gottes sichtbar werden. Ich schließe mit Mt 6,33: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und alles andere wird euch dazugegeben werden.“

Oswin Lösel



Eindrücke vom Seminar- wochenende in Craheim





Foto: Rod Long / Unsplash

Gebetsanliegen

„Bring Gott ein Opfer des Dankes und erfülle dem Höchsten deine Gelübde! Ruf mich am Tage der Not; dann rette ich dich und du wirst mich ehren ...“
Ps 50,14–15

Die Krisen in der Welt und in unserer Kirche, die Herausforderungen für unsere CE Bamberg und vielleicht auch in unserem eigenen Leben bringen die große Versuchung mit sich, nur auf die Umstände zu schauen – und damit Gott auszuklammern. Dankbarkeit erscheint uns in solchen Momenten tatsächlich wie ein Opfer. Aber gerade Dank ist es, was Gott von uns fordert – auch zu unserem eigenen Wohl! Dankbarkeit lenkt unseren Blick weg von den Umständen, hin auf Ihn, der über allem steht.

So lasst uns danken:

- Für alles, was uns als CE Bamberg (noch) möglich ist:
 - für unser gesegnetes Seminar-Wochenende auf Schloß Craheim. Mario Mosimann gab uns starke Impulse zur Fürbitte für ganze Länder und zur Evangelisation in unserem Umfeld, ermutigte uns mit Beispielen von Gottes Wirken gerade unter verfolgten Geschwistern. Wir erlebten gute Gemeinschaft und genossen die herrschaftliche Atmosphäre.
 - für gelebten Glauben und Gemeinschaft in den Hauskreisen;
 - für unsere „Kommt-und-seht“-Gottesdienste;
 - für die Freiheit, Gottesdienst zu feiern, unseren Glauben zu leben und weiterzugeben.
- Für das, was Gott in unserer jungen Generation tut – u. a. bei unseren zwei Freizeiten in Altenstein:

- Bei der Teeniefreizeit Anfang Januar mit etwa 70 jungen Leuten lautete das Thema „a different lifestyle“. Hier geht es auch immer wieder darum, junge Christen in die Mitarbeit einzubinden, diesmal sogar bei den Predigten. Auch die neue Band aus Magdeburg bestand zur Hälfte aus Teenagern und hat die ganze Freizeit angesteckt mit ihrem Feuer für Jesus und ihre Leidenschaft für Anbetung.
- Ein evangelistischer Einsatz in Coburg war der Höhepunkt bei „MOVE“ Anfang März: fünf Menschen gaben ihr Leben Jesus und viele empfingen persönliches Gebet und Heilung. Insgesamt waren 70 junge Leute am Start bei der Freizeit. Zum Thema „break free“ setzten Daniel und Johanna Wild von „Christus für alle Nationen“ (CfaN) diese Schwerpunkte: Gottes Stimme hören, Zeugnis geben, das Evangelium weitergeben, Taufe im Heiligen Geist und Jüngerschaft.
- Für die vielen gesegneten Arbeitszweige von „Streets of Goshen“ (u. a. Armenspeisung, Gefängnis, Altenheim, Emmaus-Gemeinschaftshaus Leutenbach, jüdisches Erbe klären helfen).

Wir dürfen Ihm aber auch alles hinhalten, was uns Not macht – in der Zuversicht, dass Er eingreifen wird. Schließlich geht es um Seine Ehre!

Angeichts der Überalterung unserer CE Bamberg und des Renteneintritts von Oswin im Frühjahr 2026 bitten wir:

- dass Gott unser Vertrauen stärkt,
- dass Er uns hilft, Veränderungen als Chance zu sehen,
- dass Er uns Weisheit und Einheit schenkt – vor allem im Diözesanteam,
- dass Sein Wille geschehe.

Krise als Chance, das kann auch eine Devise für die Kirche sein. Möge Gott den Verantwortlichen auf allen Ebenen offene Ohren für Sein Reden schenken und die Bemühungen um neue Wege zu den Menschen segnen. Möge er selbst der Kirche helfen, sich zu erneuern – und möge die Kirche sich erneuern lassen.

Bitten wir den Heiligen Geist, dass Er globale wie auch persönliche Krisen benutzt, um Menschen zu begegnen und auf den hinzuweisen, der über allem steht und alles in seinen guten Händen hält.

Wie sagte doch Maria Prean vor Jahren bei einem SNC-Seminar: „Wir brauchen keinen großen Glauben, wir brauchen Glauben an einen großen Gott.“ Und diesen Glauben, liebe Geschwister, können wir nicht machen, vielmehr dürfen wir ihn uns schenken lassen.

In Christus verbunden

Beate Dahinten

Gebetsnetzwerk der CE Bamberg

Wer mitbeten möchte oder ein Anliegen hat, kann sich per Mail an Dorothea Alex wenden: gebet@famalex.de

Bürokraft gesucht

Wir suchen nach wie vor eine Teilzeitkraft für die Büroarbeit der Charismatischen Erneuerung Bamberg.

Nähere Infos bei Oswin Lösel, Tel.: (0 95 44) 95 04 41.

Angebote & Termine

Gottesdienste der CE Bamberg

(mit Eucharistiefeier)

Kronach, Stadtpfarrkirche,

2. Dienstag im Monat, 18 Uhr;

Kontakt: Doris Schedel, Tel.: (0 92 68) 99 14 74

Lichteneiche, Hl.-Geist-Kirche, „Kommt-und-seht“-Gottesdienst,

1x monatl. samstags, 19 Uhr; Nächste Termine: 5.7., 4.10., 8.11., 6.12.25;

Kontakt: K. Müller, Tel.: (0 91 31) 77 10 05

Bibel-, Gebets- und Hauskreise der CE

Ebern, Hauskreis, dienstags, 20 Uhr; Heinz Guba, Tel.: (0 95 31) 12 25

Kronach, Pfarrzentrum, Anbetung mit Lobpreis, 1., 3., 4. u. ggf. 5. Freitag im Monat, 18 Uhr; Kontakt: D. Schedel (s. o.)

Kronach, Gebet für die Region,

jeden 1. Montag, 19 Uhr; Kontakt: A. Porzelt, Tel.: (0 92 61) 3 08 18 96

Mitwitz, Bibelgesprächskreis,

14-tg. nach Absprache, 19 Uhr; Fam. Haas, Tel.: (0 92 66) 99 26 83

Nurn/Steinwiesen/Wallenfels, Gebetskreis,

mittwochs, 9 Uhr; Margit Barnickel, Tel.: (0 92 62) 9 70 92

Rentweinsdorf, Hauskreis,

montags, 9 Uhr; Fam. Neugebauer, Tel.: (0 95 31) 18 99

Sachsendorf, Bibelgesprächskreis,

14-tg., freitags, 19 Uhr; Fam. Pickel, Tel.: (0 92 74) 15 33

Schlüsselau, Bibelgesprächskreis,

jeden 1. Dienstag, 10 Uhr; Rosemarie Schneider, Tel.: (0 95 02) 87 88

Seußling, Hauskreis,
jeden 2. Montag, 19 Uhr; Albert Friedrich, Tel.: (0 95 45) 54 17

Unterleinleiter, Hauskreis,
14-tg., dienstags, 20 Uhr; Helmut Fenz, Tel.: (0 91 94) 82 57

Online-Gebet „Heile unser Land“,
montags 17.45 Uhr; bit.ly/HeileunserLand
Teilnahme auch per Telefon möglich. Kontakt: Dorothea Alex,
E-Mail: gebet@famalex.de, Tel.: (0 49 31) 9 17 48 42.

Weitere Angebote und Gebetsinitiativen

Nürnberg, Gemeinschaft „Ruah Adonai“: Gottesdienst, Lobpreis, Anbetung, Impuls, Einzelgebet; mittwochs 18 Uhr, Pfarrei St. Georg, Bierweg 33; Kontakt: Stjepan Dukmenic, Tel.: (01 72) 5 29 04 14

Nürnberg, Kirche Maria am Hauch, Herriedener Straße 55: Segnungsgottesdienst: Gott „hautnah“ begegnen; Einzelsegen – Gebet um Heilung und Befreiung – mit Eucharistiefeier; 1x vierteljährlich sonntags, 18 Uhr; Nächste Termine: 13.7., 14.9., 7.12.25. pvnsws.de

Netzwerk von Firmenmitarbeitergebetkreisen: global-prayer.de

Healing Rooms Erlangen-Nürnberg: Teams aus ganz normalen Christen beten für die körperliche und seelische Gesundheit der Besucher. Termine nur nach tel. Voranmeldung: (0 91 33) 7 69 76 56.

healingrooms-erlangen.de

healingrooms.de

Angebote für junge Leute

Hauskreise

Erlangen-Tennenlohe, Herringstr. 3 a;
samstags, 10.30–12.30 Uhr; K. Müller, Tel.: (0 91 31) 77 10 05

Herzogenaurach, Schützengraben 16 a;
montags, 19.30 Uhr; Michael Kühnel, Tel.: (0 91 32) 7 20 73 47

Hauskreis für junge Frauen,
online oder nach Absprache in Erlangen und Umgebung
mittwochs, 20.30 Uhr; Judith Kühnel, Tel.: (01 52) 52 06 23 02

Saturday Night Church (SNC)

offener Jugendgottesdienst in Forchheim

1x monatl. samstags, 19.30 Uhr

Nächste Termine: 19.4.25 (Osternacht), 17.5. (jeweils Kirche Verklärung Christi), 21.6., 19.7. (jeweils Christuskirche).



snc-info.de

Angebote CHARIS Deutschland: erneuerung.de

SNC-Osternacht

Karsamstag, 19.4.25, 19.30 Uhr

Kath. Kirche Verklärung Christi

Joseph-Otto-Platz

91301 Forchheim



Bild: Jeff Jacobs / Pixabay



Fest zu Ehren des Heiligen Geistes

Pfingstsonntag, 8.6.25

Kirche St. Leonhard,

Kirchplatz 2,

96149 Breitengüßbach



Foto: Klaus Karl

14.30 Uhr Kaffee-Empfang

16.00 Uhr Gottesdienst

mit P. Aajo Therully MSFS

Extra Programm für Kinder!